

# Eternity

~\*~Für immer ist eine lange Zeit ~\*~

Von Diavolo7

## Kapitel 23: ~\*~ fidelity ~\*~

23 ~\*~ fidelity ~\*~

### InuYasha Pov

Nachdenklich sah ich Kagome hinter her, mein Lächeln verschwand, kaum dass sie aus der Türe raus war.

Miroku wirkte niedergeschlagen, sortierte in Gedanken seine Unterlagen.

Eigentlich deutete ich ein solches Verhalten als Zeichen des Abstandes, und normalerweise ließ ich den Menschen ihre Probleme, schließlich hatte ich selbst mehr als genug davon.

Doch seit Kagome in mein Leben getreten war, und ich mich selbst neu gefunden hatte, fiel es mir nicht mehr so leicht mich heraus zu halten.

"Ist alles in Ordnung?" fragte ich daher leise, hatte ihm nicht aus den Augen gelassen.

"Ich weiß nicht, ist es dass?" kam es beiläufig zurück.

Ich schon einen der Ordner zurück, wollte zu einer anderen Frage ansetzen als plötzlich Kagura herein tanzte.

Moment?!

Kagura?!

Ernsthaft?!

"Guten Morgen meine Lieblingskollegen" lächelte Kagura teuflisch, und zwinkerte mir amüsiert zu.

Sie wirkte wie immer Overdressed.

Ihre High Heels durchbrachen die Stille, ihr Haar war streng nach oben gesteckt, sie trug eine Rote Bluse, welche mehr aufgeknüpft als zugeknüpft war.

"Ach Chino..." grinste sie und legte ihre Hände demonstrativ auf meine Brust, meine Irden funkelten auf.

Hier vor Miroku die Fassung zu verlieren, wäre mehr schlecht als Recht.

"Ich habe gehört du bist gemeinsam mit Ms.Taijiya eine Woche auf Klassenfahrt?"

zwitscherte sie "Dann wird es hier ja richtig langweilig werden!" fügte sie hinzu.

Miroku horchte auf, seine Irden wanderten zu Kagura und mir.

"Ach, meine Liebe, glauben sie mir, hier wird es nie langweilig" kam es kopfschüttelnd von ihm.

"Ich bin ja auch noch da" zwinkerte er und schien plötzlich wie ausgewechselt.

Kagura zog eine Schnute, während sie langsam die Hände zurück zog.

Sie würde es wohl nie lernen...

Und was zum Teufel tat sie überhaupt noch hier?!

Sie grinste mich belustigt an, fast als hätte sie meine Gedanken erraten.

Ich hielt ihren rubinroten Augen stand "Also ich hätte dich nicht vermisst" meinte ich wahrheitsgemäß.

Sie lächelte diabolisch "Dabei wäre ich eindeutig die beste Wahl für dich" neckte Kagura weiter.

Miroku zog eine Augenbraue hoch, sah sie irritiert an.

Wahrscheinlich weil er solche Anmachsprüche sonst nur von sich selber hörte.

"Ich verzichte" zischte ich kopfschüttelnd, hoffte inständig dass sie sich nicht zu weit aus dem Fenster lehnte.

"Also, meine Liebe, sie gehen aber ran!" kam es ungläubig von Miroku.

"Ach, dass ist noch gar nichts" meinte sie belustigt und zog lächelnd von dannen.

Er sah ihr sprachlos nach, ich räusperte mich eilig als seine Irden die meinen fanden.

"Willst Du darüber reden?" kam es nun angeheitert von Miroku, fast als hätte Kagura es geschafft seine Stimmung zu heben.

"Nein..." sagte ich seufzend "Die will's einfach nicht kapieren..." fügte ich hinzu und verschränkte nun die Arme vor der Brust.

Miroku lachte kurz auf, bevor seine Miene wieder ernster wurde.

"Aber Kagura ist nicht die einzige die ständig in deiner Nähe ist..." meinte er plötzlich.

"Auch Kagome kann ihre Augen nicht von dir lassen..." lächelte er leise.

Meine Muskeln verspannten sich automatisch.

"Keine Sorge" fügte er schnell hinzu "Ich schweige wie ein Grab..."

"Schweigen?" hakte ich nach.

Meine Irden verdunkelten sich "Keine Sorge, wir besuchen beide die Beichte" fügte ich süffisant hinzu.

Miroku sah mich schweigend an "Lassen wir den Smalltalk weg, du wusstest schon beim ersten Händeschütteln dass ich kein Mensch bin..." raunte ich gedämpft, versuchte Miroku aus der Reserve zu locken.

Er hatte seine Tarnung bis jetzt am Besten von allen getragen, doch heute konnte ich seine eigentliche Macht deutlich heraus fühlen.

"Kein Mensch...? Ist ja richtig nett ausgedrückt..." meinte Miroku

"Und ehrlich gesagt war ich überrascht, dass du mir trotzdem die Hand gegeben hast" setzte er unbeiirt fort.

"Ich wusste von Anfang an Wer du bist" bestätigte er schließlich.

"Aber, wie ich sehe, hast du keine Ahnung mit dem du das Vergnügen hast..." fügte ee leise hinzu.

Wer er war?!

Ein Hexer, der etwas von seinem Handwerk verstand?

Dann musste er weit älter sein als ich angenommen hatte.

"Also gestatte mir, mich dir, ein weiteres mal vorzustellen..." entwich es ihm sanft.

"Ich bin Miroku, Enkel des großen Miyatsu, Hoshi des Fürsten von Himeji, welcher einem grausamen Dämonen verfallen war..."

Mein Atem stockte.

Himeji?!

Was?!

Der Hexenmeister von Himeji..?

"Kikyous Lehrmeister..." raunte ich dunkel, er schwieg, schien bedrückt.

Der Fürst, der einem Dämon zum Opfer fiel?

Naraku Takahashi....?!

Miroku verstaute die letzten Mappen, seufzte abwesend.

"Ich war damals Jung, hochmütig, als ich in die Fußstapfen meines Vaters trat, hatte die Gefahr viel zu spät erkannt. Das Offensichtlich Böse war viel zu lange vor meinem Augen verborgen geblieben" seine Stimme brach an.

Das offensichtlich Böse?!

Naraku?

"Dieser Dämon hat Besitz von meinem Fürsten genommen, seine Identität geklaut und Kikyou in seinen Bann gezogen..." seine Stimme brach ab.

Warte...was?

Kikyou in seinen Bann gezogen?

"Kikyou..." fragte ich abwesend, meine Gedanken überschlugen sich, Erinnerungen an eine Zeit welche ich bis jetzt tief in meiner Seele verbannt hatte.

"Weiß Kaede Bescheid?" fragte ich tonlos.

Seine dunklen Augen fanden die meinen "Sie weiß dass Ich über gewisse Kräfte verfüge, aber die Wahrheit kennt sie nicht..." meinte er ehrlich.

Ein sanftes Lächeln huschte über seine Züge "Ich will Naraku genau so gerne aus der Welt schaffen wie ihr, Vor allem jetzt da er auch noch das Juwel in seine Finger bekommen hat, also wäre es vielleicht das Beste wenn ich bei euch mitmische..."

Meine Augen verengten sich, denn Miroku war nicht nur älter als Kaede, sondern schien genau wie ich ein Gefangener der Zeit zu sein.

"Auch auf dir lastet ein Fluch nicht wahr...?" meine Frage ging meinen Gedanken voraus.

Er nickte, schien überrascht über meine Worte.  
Langsam hob er seine Hand an, welche er seit dem ersten Schultag verbunden trug.  
"Du hättest mich seit dem ersten Tag auffliegen lassen können..." raunte ich nachdenklich "Warum hast du es nicht getan?"  
Mirokus Augen funkelten "...Dass hätte Ich schon vor Jahrhunderten tun können...wenn ich es gewollt hätte..." bestätigte er meine Frage.  
Ich hakte nicht weiter nach, obwohl ich wusste dass er viel im Verborgenen behielt.

Genau wie ich.

"Ich werde Kaede während eurer Abwesenheit, in mein Geheimnis einweihen..." kam er meiner Bitte vorraus.  
Ich schwieg "Und InuYasha..."  
Meine Muskeln verspannten sich, viel zu oft war mein Name in letzter Zeit genannt worden.

Ein Name, welchen ich mit meinem Tod abgelegt hatte.

"...Kikyou ist weit mächtiger als du glaubst.  
Und ich glaube, dass sie sich ihre Seele wieder zurück holen möchte..."

Meine dunklen Irden flackerten.

"Sie wird nicht aufgeben, und sie wird Dich nicht aufgeben..."

~\*~

~\*~ *Flashback* ~\*~

*Die Schwerter trafen aufeinander.  
Ihr Keuchen wurde lauter als sie mich schwerfällig abwerte.  
"Na, schon müde?" grinste ich amüsiert.  
"Du bist hochmütig" gab sie atemlos zurück.  
"Ja, eins meiner Talente" stichelte ich weiter, drückte ihre Klinge zurück.  
Ehe ich zum nächsten Hieb ansetzte.  
Einige Strähnen hatten sich aus ihren Zopf gelöst und ließen sie nicht mehr so Perfekt erscheinen wie sie es sonst immer war.  
Ihre dunklen Augen huschten auf meine Klinge, welche erneut auf die ihre traf.  
Härter als zuvor.  
"Du willst mir doch nicht erklären dass ein Hanyou wie ich, dich in die Schranken weisen kann...?!" meine Stimme forderte ihre eigentliche Stärke heraus.  
Schon seit einigen Wochen fiel mir die Schwäche in ihren Hieben auf.  
Fast als hätte Sie die richtige Kikyou in Himeji gelassen.  
Die Festung Himeji, wo unter anderem ihr Hexenunterricht statt fand, genau wie Kräuter Lehre und Bogenschießen.  
Ihre Muskeln zitterten als sie meinen Hieb parierte.  
Als sie vor einigen Monaten nach Himeji gegangen war, waren ihre Schläge weit aggressiver.  
"Sag bloss du hast dort drüben nur Gemüse zu essen bekommen?!" spottete Ich belustigt.*

*Ihre Augen weiteten sich als ich das Schwert sinken ließ um ihr eine Pause zu gewähren. Ihr Atem ging stoßweise, sie schien erleichtert über meinen spontanen Entschluss und lehnte sich an den Goshinboku.*

*"Du hast trainiert nicht wahr...?" raunte sie nun leise.*

*Ich schüttelte seufzend den Kopf, öffnete das Fell der Feuerratte und warf es leichtfertig auf eine der Wurzeln.*

*Kikyou erstarrte kurz, ich ignorierte ihren Blick.*

*"Nicht mehr als sonst auch" meinte ich knapp, band meine Strähnen zurück.*

*Kikyou starrte mich immer noch an, erst als sie meine Bauchmuskeln abgewandert war, schien sie zu bemerken dass ich sie amüsiert beobachtet hatte.*

*"Wohl nicht viel nackte Haut zu sehen bekommen, was?" neckte ich süffisant.*

*"Du bist unmöglich" meinte sie kopfschüttelnd, wich meinen Blick ertappt aus.*

*"Natürlich nicht! Und zieh dich wieder an, so kämpfe ich nicht gegen dich" fügte sie hinzu. Mein Lächeln wurde breiter "Warum? Macht dich ein bisschen nackte Haut nervös?"*

*Sie zog scharf die Luft ein.*

*"Ich meine es ernst...InuYasha"*

*"Ich auch"*

*Ungläubig sah sie mich an "Es ist mir unangenehm"*

*"Was?! Dass Du mich anstarrst oder dass du es nicht tun solltest...?" raunte ich dunkel.*

*"Ich könnte dich verletzen" wich sie eisig aus.*

*"Wenn Du so schlägst wie gerade eben? Sehr unwahrscheinlich" stichelte ich ungehalten.*

*Sie hob ihr Schwert an "Denkst du ich könnte es nicht?!" zischte sie zurück.*

*"Vielleicht" lächelte ich und parierte ihren ersten Hieb leichtfertig.*

*Sie zitterte, als ich ihr Näher kam als sie gewohnt war.*

*"Was ist jetzt?! Hast Du da drüben etwa alles verlernt...?" fragte ich tonlos.*

*Sie war vier Monde nicht im Dorf gewesen, ihre Cousine Tsubaki hatte zu dieser Zeit das Juwel gehütet.*

*Während ich erst gar keinen Dämon in dessen Nähe kommen gelassen hatte.*

*Und seit sie vor zwei Tagen zurück gekommen war, war sie wie ausgewechselt.*

*Ihre Züge, ihre Mimik, selbst ihre Blicke.*

*Irgendetwas war anders.*

*Ihr Herzschlag verdoppelte sich als ich ihre Klinge mit der meinen zur Seite schob.*

*Ihre dunkelbraunen Irden flackerten nervös.*

*"Lass deine Spielchen..." ihre Stimme war gefasst doch ihr Herz sprach eine andere Sprache.*

*"Welche Spielchen...?" meinte ich dunkel.*

*Parierte ihren nächsten Hieb, welcher immerhin mehr Stärke aufwies.*

*"Du weißt genau welche Spielchen ich meine..." entwich es ihrer Kehle.*

*Sie machte einen Schritt nach vorne, versuchte vergeblich mich zurück zu drängen.*

*Mein Ego setzte zu, als ich sie an den Baum zurückdrängte.*

*Kikyou keuchte überrascht auf als sich die Rinde in ihren Rücken bohrte, ihre Hände zitterten.*

*"Angst...?" raunte ich leise, war ihr näher als sie es früher zugelassen hätte.*

*Ihre Augen verengten sich, kraftlos versuchte sie mich auf Abstand zu halten.*

*"InuYasha..." ihre Stimme nur noch ein Flüstern.*

*Ihr Herz hatte noch nie so schnell geschlagen, hatte sie wirklich Angst?!*

*Vor mir...?*

*Ich wich zurück, ließ meine Klinge langsam sinken, gab ihr den Freiraum nach dem sie sich sehnte.*

*Schüttelte verloren den Kopf, bevor ich mein Schwert in die Scheide zurück schob.*

*"InuYasha...es ist nicht..." fing sie unbeholfen an.*

*Ich seufzte leise, hob mein Kimono Oberteil an als ihre Stimme durch die Lichtung hallte.*

*"Ich habe keine Angst vor dir...sondern vor mir..."*

~\*~

### **Kagome Pov**

Abwesend hörte ich meinen Freundinnen zu, welche mich mit ihrer guten Laune regelrecht ansteckten.

Ayumi kicherte als Eri von ihrem Date erzählte.

"Aber könnt ihr euch soetwas vorstellen?! Ich meine Er hatte mich zum Essen eingeladen und seine Eltern waren auch dabei...!" protestierte sie kopfschüttelnd.

"Ach und von Heiraten und Kindern hat er auch schon gesprochen!"

"Das wievielte Date war dass?" fragte Ayumi lachend nach "Das zweite!" kam es von Yuka und Eri im Chor.

"Also du hast immer Typen" lachte Yuka amüsiert.

Kouga und Ginta nahmen in der Reihe neben uns Platz, während Kougas stechende Irden mich ins Visir nahmen, unterhielt sich Ginta mit Hakkaku.

Chino und Sango betraten als letzte den Bus, Sango ging lächelnd durch die Reihen und überprüfte unsere Sicherheitsvorkehrungen. Chino sprach kurz mit dem Busfahrer, ehe er lässig seine Sonnenbrille zurück schob.

Leider war ich nicht die einzige die ihm anhimmelte...

Die Mädchen aus der anderen Klasse, sahen ihn schwärmend an.

Auch das Getuschel nahm zu, zügelnd biss ich mir auf die Lippen.

Sein schwarzes Ed Hardy Shirt, sowie die zerissene Jeans ließen ihn wie einen Schüler erscheinen.

Er wirkte abwesend als er fließend in der ersten Reihe Platz nahm, wehmütig dachte ich an die kurze Zeit mit ihm im Lehrerzimmer zurück.

Und ertappte mich bei dem Gedanken, was wohl passiert wäre wenn Miroku nicht herein gekommen wäre...

~\*~

Schon bald hatten wir Tokio verlassen und fuhren durch die bunte Pracht der letzten Herbst Tage.

Der Wind umtanzte die letzten Blätter regelrecht und hatte Freude daran sie durch die Luft wirbeln zu lassen.

"Kagome, wie war eigentlich dein Wochenende?" kam es plötzlich von Ayumi, neugierig sah sie mich an.

Ich schluckte, wurde mir erst jetzt bewusst dass seit Freitag einiges passiert war.  
"Konntet ihr euch noch aussprechen? Ich meine, du wirkst heute geit glücklicher als noch am Freitag" fügte Ayumi leise hinzu.  
"Aussprechen? Mit wem denn?" kam es plötzlich neugierig von Eri, welche regelrecht auf so eine Thema gewartet zu haben schien.  
"Ähm..." fing ich unbeholfen an, Ayumi sah mich entschuldigend an.  
Ausgesprochen?!  
"Ja, naja, wir reden wieder miteinander..." setzte ich nachdenklich hinzu.  
Haha.  
Reden ist Gut...  
Wir hatten hemmungslosen Sex.  
Und das sogar zweimal hintereinander...!  
Meine Gedanken drifteten ab, ich spürte bereits die Röte in mein Gesicht schießen.  
"Reden?" flüsterte Ayumi, versuchte mir anscheinend Details aus der Nase zu ziehen.  
"Äh Ja" versuchte ich sie abzuwürgen.  
Eri drehte sich neugierig um "Dein Ed Hardy Lover?!" fragte sie und zog nun auch die Aufmerksamkeit der anderen auf sich.  
Innerlich verfluchte ich sie bereits dafür.  
"Lover?" kam es nun neugierig bin Kouga. "Ja, denn sie wie ein Geheimnis hütet" fügte Eri belustigt hinzu.  
Ich biss mir auf die Lippen, hoffte so dem Thema zu entkommen.

Vor allem da Chino alles mitbekam.  
Themawechsel bitte...!

"Eigentlich wollte ich am Samstag Nachmittag mit Hojo einen Film im Kino sehen...aber nach diesem schrecklichen Unglück war es uns dann vergangen" fügte ich schnell hinzu.  
"Mit Hojo?!" kam es jetzt von Yuka.  
Ich seufzte innerlich.  
"Ja...als normale Freunde" setzte ich hinzu. Kouga schnaubte verächtlich nebenan.  
Eri kicherte leise "Warum bist Du dann nicht mit deinem Lover ins Kino?" fragte sie offen heraus.  
Innerlich klatschte ich mir ein Buch an den Kopf.

"Also Kagome, du entwickelst dich ja richtig..." kam es nun angeheitert von Akira welche eine Reihe vor Kouga saß.  
Und zu meinem Leidwesen nur drei Reihen hinter Chino...  
Akiras blauen Augen funkelten amüsiert auf als sie sich zu mir herum drehte.  
"Ich meine, wenn das so weiter geht, heiratest du nicht mehr als Jungfrau..." lächelte sie spöttisch.  
Ich biss mir auf die Lippen, versuchte ihre Gehässigkeit zu ignorieren.  
Ayumi schüttelte verärgert den Kopf, sah Akira abschätzig an.  
"Tja, meine Liebe, und dich wird gar keiner mehr heiraten wollen, weil du schon so viele ran gelassen hast!" kam es nun belustigt von Yuka.  
Das Lachen im Bus nahm zu, fast als hätte jeder unser Gespräch mitbekommen.  
Seufzend lehnte ich mich in meinem Sessel zurück und dankte Yuka mit einem Nicken, diese zwinkerte mir beistehend zu.  
Die nächsten zwei Stunden verbrachte ich teilweise in Gesprächen mit meinen

Sitznachbarn, oder hinter dem alten Hexenbuch meiner Oma.  
Welches ich ohne ihre Zustimmung mit gehen gelassen hatte.

Abwesend blätterte ich durch die alten Seiten, spürte meine aufsteigende Macht als ich über einem Zauber las.  
Es war als würden die Buchstaben plötzlich vor mir tanzen.  
Ich zog scharf die Luft ein als ich weiter blätterte und ein gemaltes Kampfbild von Chino und Kikyous erkannte.

Warte...  
Was?!

Die Buchstaben verschwammen, wurden zur alt Japanischen Schrift.  
Das war nicht nur ein einfaches Hexenbuch?!  
Die feinsäuberliche Schrift war geschwungen, und doch konnte ich plötzlich jedes Wort verstehen.

Doch das Bild zog mich in seinen Bann, er hatte mit ihr gemeinsam gekämpft?!

Im Hintergrund waren eine Menge Dämonen.  
Das Buch sprach von dem Bündnis, ein Bündnis welches weit weiter reichte als ich bis jetzt wusste.

Irritiert strich ich über das Bild, konnte meinen Augen kaum trauen.  
Kikyous Pfeil war erhoben, ihr Blick klar, hinter ihr stand Chino, fast als würde er ihr den Rücken decken.

Ungläubig flatterten meine Irden über den Text.  
Zum Schutz des Juwel der vier Seelen, wurde die Hexenkönigin von einem Hanyou unterstützt.  
So wurde das uralte Band zwischen dem Herrscher des Westens und den Hexen wieder gefestigt.

Das Band...?!

Mein Herz setzte aus.

Hatte er sie wirklich geliebt?!  
Wenn ja...warum war er ihr gegenüber dann so anders?!  
So Gefühlslos?!  
Lag es wirklich nur an dem Fluch?!

»Ich bin wegen dir gekommen...Kagome«  
Seine Stimme halte in mir nach.

Genau wie Kikyous verzweifelte Stimme in meinem Kopf.  
»Sag meinen Namen...InuYasha«

Meine Gedanken fuhren Achterbahn.

Und egal was ich mir auch zusammen reihmte, in dem Buch fand ich keine Antworten auf meine hundert Fagen...

~\*~

Ayumi riss mich aus meinen Gedanken, deutete begeistert in die Ferne.

Himeji.

Das weiße Schloss der Legenden.

Wohl eines der schönsten Ausflugsziele in ganz Japan.

Eilig verstaute ich das alte Buch in meinem Rucksack, war froh dass mich niemand auf den alten Einband angesprochen hatte.

Freudig stiegen wir aus dem Bus als wir unsere Unterkunft erreicht hatten, welche etwas Abseits des Schlosses lag, aber dennoch einen schönen Ausblick darauf versprach.

Ich folgte meinen Freundinnen und blieb hinter einigen Mädels aus der Nebenklasse stehen.

"Ich habe gehört er hat sogar Akira abblitzen lassen..." erweckte eine von ihnen meine Aufmerksamkeit als wir die Koffer aus dem Bus zogen.

Ich seufzte leise, hatte es satt ständig diese Gerüchte über Chino zu hören.

Was war es dass ihm so anziehend wirken ließ?!

Sein Gesicht?! Sein Geruch? Seine distanzierte Art?! Oder war es gar diese Leichtigkeit?!

Diese Dunkelheit...?

"Schau nicht so ernst..." hörte ich plötzlich eine süffisante Stimme, seine Hand streifte die meine als er lässig nach meinem Koffer griff.

Die Mädchen vor mir verstummten und schienen genauso perplex wie ich.

"Eigentlich sollte ich so ein Gesicht ziehen...Kagome" fügte Chino grinsend hinzu, reichte mir meinen Koffer.

Die Mädchen sahen mich ungläubig an, Ayumi neben mir kicherte leise.

Yuka und Eri blickten neugierig auf.

"Ähm...Danke" meinte Ich sichtlich verlegen, hatte mit so einer Aktion nicht gerechnet.

Mein Blick blieb an seinen Ed Hardy Pullover hängen.

Der Pullover...!

Verdammt?!

Tat er das etwa absichtlich?!

Sein Lächeln sprach Bände.

Er hatte die Ärmel hoch geschoben, wobei mir eine Zahl auf seiner Arminnenseite entgenfunkelte

666

Die Zahl des Teufels?!  
Ernsthaft?!

"Ach? Solltest du?" hakte ich zögernd nach, berührte natürlich völlig unabsichtlich seine Hand als ich meinen Koffer an mich nahm.  
Seine Irden funkelten dunkel auf.  
Mein Herz pochte automatisch auf, fast als versuchte es in seiner Nähe einen neuen Rekord zu brechen.  
Er lächelte verspielt, während ich alle um ins herum ausblendete.

Wie gerne würde ich ihn jetzt küssen...?!  
Wie gerne würde ich ihn jetzt berühren?!

Wann war er nur zu meinem Mittelpunkt geworden?!

"Ja sollte ich" hauchte er gedankenverloren, fast als hätte er ebenfalls alles um uns ausradiert.  
Schnell zog ich meine Hand zurück, fuhr mir hilfesuchend durch mein Haar, entzog mich quälend seiner Nähe.  
Sein dunkles Lächeln blieb bestehen.  
Jagte mir einen Schauer über den Rücken.

"Also das war echt..." kam es atemlos von Ayumi als wir uns vom Bus zurück gezogen hatten, und in einem großen Abstand den anderen folgten.  
"Aber, Ihr müsst echt aufpassen" meinte sie tadelnd.  
"Ja...wenn dass nur so einfach wäre" gestand ich ehrlich, zog entmutigt den Koffer hinter mir nach.  
Ich spürte immer noch die neugierigen Blicke der anderen, hörte ihr Getuschel.  
Doch gerade hatte ich echt andere Probleme, den mein Herz schrie regelrecht nach Chinos tröstender Nähe...

Ich hatte gemeinsam mit meinen drei Freundinnen ein Zimmer bezogen und war erleichtert als wir gemeinsam eine Runde durch den schön angelegten Garten wagten.  
Die Jugendherberge grenzte an einen kleinen See, welcher malerisch in der farbenfrohen Herbstlandschaft lag.  
Etliche Blätter funkelten auf der Wasseroberfläche und schimmerten in ihren schönsten Farben.  
Kleine Kreise wurden zu großen Kreisen.  
Ich schluckte, denn die Kreise erinnerten mich an meine Gefühle.

Welche stetig zu wachsen schienen...  
Unaufhaltsam und allgegenwärtig.

## **InuYasha Pov**

Eine Ruhe hatte sich über meine Seele gespannt, fast wie ein Tuch.

Zufrieden wanderte mein Blick über Kagome, welche nachdenklich auf den See hinaus blickte.

Ihre braunen Irden flackerten, fast als wäre sie all ihren Gedanken voraus.

Nur nebenbei hörte ich der Besitzerin des Anwesens zu, konnte mich einfach nicht an Kagomes Schönheit satt sehen.

Nie hatte Ich gedacht jemals etwas für jemanden zu empfinden.

Niemals hatte ich gedacht überhaupt je wieder fühlen zu können.

Doch...

Vielleicht in einem anderen Leben?

Aber,

Was wenn der Sonnenuntergang eigentlich ein Sonnenaufgang ist, denn wir von hinten betrachteten??

Was wenn...

Die Zeit...nicht länger existieren würde?

Genauso wenig wie Hexen, oder Dämonen?

Könnten wir dann wirklich frei sein...um zu fühlen was wir empfinden?

Was wenn du meinen Fluch brechen könntest...?

Wenn ich nicht mehr der wäre, der ich jetzt bin?

Wenn ich nicht mehr allmächtig wäre.

Würdest Du mich dann immer noch lieben?

Ihr Blick traf den meinen und ich hielt ihm stand.

Sie schob sich verlegen eine Strähne zurück, schien sich immer noch nicht bewusst darüber zu sein, welches Feuer sie in mir erweckt hatte.

Ein Feuer, welches ich nicht länger zähmen wollte.

Genauso wenig wie sie, auch wenn sie weit reifer und vorsichtiger an die ganze Sache heranging.

Von mir aus hätte die ganze Schule wissen können dass sie zu mir gehörte.

Als Kouga in dieses perfekte Bild platzte, unterbrach Kagome unseren intensiven Moment.

Warte,

Kouga...?

Seine dunklen Irden huschten süffisant zu mir als er Kagome in ein Gespräch verwickelte.

Zwanghaft versuchte ich den Blick abzuwenden.

Doch, mein inneres Biest knurrte bereits wütend auf.

Versuchte mich verzweifelt an die Legenden und Geschichten der alten Dame zu hängen.

Welche nun begeistert von der Burg Himeji sprach, welche über den See hinaus deutlich zu erkennen war.

Ich wollte, aber ich konnte nicht weg sehen.!



